

Betrachtung Nr. Absolut 0 (Null) – Das Räderwerk

Was ist ein Zufall? Was fällt mir zu? Wie kann ich den Zufall aufhalten? Bin ich selbst Zufall, zufällig am Leben? Wie erkenne ich zufällig und wie absichtlich, geplant, planvoll? Im Reich der verschmierten Quanten ist der Zufall die einzig mögliche Lebensform? Oder ergibt sich aus der Unmöglichkeit das Leben zweifelsfrei als „realistisch“ nachzuweisen, der Zwang, für eine Art „Filmindustrie des Universums“, zu denken? Dann gäbe es ein Drehbuch! Der Kluge – allerdings kein Betrachter – dürfte das Buch dann solange drehen, bis die Perspektive für ihn passend erscheint...aber auch nur erscheint! Die Wirklichkeit sähe immer grundsätzlich anders aus – nämlich gar nicht, oder anders formuliert: „Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“! Haha!

Planen wir doch einmal eine erotische Zusammenkunft unmoralischer Freundeskreise. Mehrere wohlmeinende Personen sind, von verschiedenen Sichtweisen herkommend, am schönen Verlauf eines einfühlsamen Treffens interessiert... Jeder von ihnen glaubt an genau seine Chancen – alle wünschen sich Harmonie! Was wird passieren? Der Betrachter denkt die Möglichkeiten durch: „Wessen Pferd wird wobei durchgehen, wenn welcher König mit welcher Dame spielt?“ Die lange oder kurze Rochade mit eingerechnet, hoch 6, ergibt, frei nach den Regeln der Mengenlehre, einen steigenden Aktienkurs, ohne Kriegsanleihen. Zwickmühlen sind nicht in Sicht, außer man kalkuliert Ereigniskarten mit ein, die niemanden über Los schicken, sondern...

Sondern? 1000 Möglichkeiten verlangen dem Betrachter das Letzte ab! Je intelligenter er ist und je ehrlicher zu sich selbst, desto mehr hält er ein Gelingen für möglich, ein gutes Ergebnis für wahrscheinlich und einen reibungslosen Ablauf für unmöglich! Die sich selbst erfüllende Prophezeiung tritt in den Bereich phantasievoller Ausreden, denn auch die Variante, daß sich ein ganzes Universum darum bemüht, einen einzigen Menschen zu verarschen, darf nicht unbeachtet bleiben – wenn auch nur augenzwinkernd. Schließlich ist es soweit, die Drohungen durch die Eventualität der Dritten Impotenz scheinen ausgeräumt, alles wurde 1000mal durchdacht, Murphys Law, mithilfe sensibelster Empathie ausgeschlossen, als die 1000 + einte Möglichkeit eintrifft:

Alle sind freundlich und neugierig zueinander und aufeinander gewesen, die Örtlichkeit ist vorbereitet, Ängste sind ausgeräumt, alles passt spitzenmäßig, aber Beteiligte werden krank! Doch das ist nur eine von vielen fiktiven Gedankenketten, die einfach so, aus der Zukunft, in den Lebensbereich engagierter Individuen treten können. Alles kann, nichts muss! Das passiert überall. In der Geschäftswelt, in der Politik, auf dem Schlachtfeld, in einer Kartäuserklause, in der Familie, in der „freien“ Wildbahn, im Straßenverkehr, im Verkehr überhaupt – überall überrascht der „Zufall“ die Ahnungslosen...und sollte doch einmal einer dabei sein, der nicht ganz ahnungslos ist, dann wird er höhnisch verlacht, seine Thesen ad absurdum geführt, denn der Theorien gibt mehr als genug!

Da kann man dann auch gleich Kartenlegen, bevor man denkt? Die 0 ist der Narr – er ist für alles offen! Oder, was sagt die Kristallkugel? Sagen uns die Würfel, die Runen oder die Fliegenpilze was sein wird?? Nein, wir benötigen kein Rauschgift, wir müssen nur atmen. Zug um Zug werden wir dabei feststellen – was wir immer schon feststellen wollten...sonst nichts. Jeder wird die zu ihm passende Erklärung finden. Jeeeeeedermann, nur der neutrale Betrachter nicht. Er ist dabei Ordnung zu machen, in seinem Irrgarten. Soll er die Hinweisschilder, die nun alle aufgestellt haben, ignorieren? Kann er etwas von wem lernen? Klar – von allen und von niemandem... Wir begegnen uns „zufällig“ und wir können uns ebenso wenig festhalten, wie irgend sonst etwas!

Blicken wir nun vertrauensvoll in eine, uns von Alchimisten, Propheten und anderen Betrügnern bereitete Zukunft? Das wäre der leichteste Weg. Es ist schön, an einen Gott zu glauben, der hinter dem Zufall steckt, so daß dieser keiner mehr zu sein braucht und die ungeschlachteten Horden mit einer Sendung ausgestattet werden, die der Menschheit alle Unehre macht. Aber was hätte das für einen Unsinn? Ein solcher Gott wäre ja dann reichlich blöde, um nicht zu sagen... Könnte es sich nicht auch um einen Gott

handeln, der uns den Zufall schickt, damit wir uns in dämlichen Voreberechnungen verstricken und dadurch nur die Starken (=Klugen) überleben? Oder ist der Zufall selbst ein Gott, der es nicht zulässt, daß jemand versucht ihn zu durchschauen? Hilll-feeee!

Nein, der Zufall ist keine Person! Nein, der Zufall kommt nicht von Gott – er ist nur vorausprogrammiert, um Geistchen von phänomenaler Impotenz zu verunsichern, ihnen seidene Fädchen zu geben, an denen sie sich festhalten mögen, wie das Kind am Rockzipfel der Mutter und die Mutter am Geldhahn einer vom Zufall gezeichneten Gegenwart, in der nichts sicher ist, außer das Amen in der Kirche. Am Ende aller Irrtümer steht die Wahrheit des Seins, das ewige Nüchtern. In seinem Schein offenbart sich die Scheinbarkeit menschlichen Geistes, durch die Unmöglichkeit noch etwas verändern zu können! Das Ergebnis steht fest, die Zeit still – und nun wird offenbar was wir getan haben. Wir haben den Zufall als Chance, dumm und böswillig, außer Acht gelassen.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)